

***„Hunde sind nicht unser ganzes Leben, aber sie machen unser Leben ganz.“***

*(Roger Caras - Fotograf und Naturschützer)*



Liebe Tierfreundinnen! Liebe Tierfreunde!

Herzlichen Dank für Ihre Spenden.



Mein Name ist Fanis und ich lebe auf der griechischen Insel Ägina. Heuer im Sommer hat mich ein Autofahrer vor einer Taverne in Perdika niedergestoßen, ist geflüchtet und hat mich verletzt und blutend liegen gelassen. Gäste stürzten aus der Taverne, die Polizei kam, ein Tierarzt konnte nicht erreicht werden, Elena und Andreas aus dem Tierheim wurden gerufen. Sie haben mich erstversorgt, konnten doch eine Tierärztin telefonisch kontaktieren und ich wurde in das Heim gebracht.

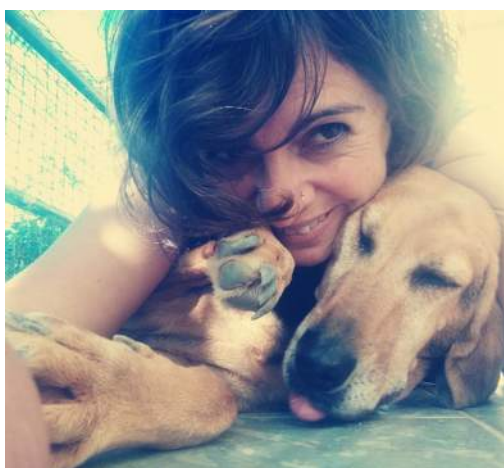
Zunächst ging es mir noch schlecht, aber mit tierärztlicher Hilfe und der guten Betreuung im Heim bin ich schon wieder flott beisammen und hoffe bald Adoptiveltern zu bekommen.

Wisst Ihr, was mich, unabhängig von meiner Rettung, für die ich sehr dankbar bin, beeindruckt hat? Vor Jahren noch wären die meisten Menschen achtlos an der Unglücksstelle vorbeigegangen. "Ist ja nur ein Hund". Doch bei mir hat niemand weggeschaut, alle wollten

helfen, es wurde für mich sogar gespendet. Das ist ein gutes Zeichen und deutet auf einen – wenn auch langsamen - Kulturwandel in Griechenland hin. Zu diesem Wandel haben gemeinnützige Vereine wie animal protection Aegina&Agistri (APAA) maßgeblich beigetragen.



Der Verein betreibt in den Bergen der Insel ein Tierheim für Straßenhunde, in dem derzeit 105 Hunde sind. Wir Hunde werden hier nicht nur gefüttert, medizinisch versorgt, sondern auch trainiert. Das Allerwichtigste. Wir bekommen sehr viel Liebe und Zuwendung.



Als Straßenhund ist man ja anderes gewohnt: Schreie, Schimpfen, Tritte, Schläge und vergiftete Köder. Einfach

nur das Elend. Das Schicksal von Kettenhunden ist auch nicht besser. Die haben zwar einen Platz, kriegen aber oft kein Wasser und Futter und kennen Misshandlungen aller Art.

Umso glücklicher können wir uns schätzen, im Heim gut versorgt zu werden. Natürlich sehnt sich jeder Hund hier nach einer eigenen Familie und hofft auf eine Adoption....



Laureta Qoku   Andreas Fournarakos   Elena Fountouki

Lory, Andreas und Elena sind das Team des Tierheims. Sie schupfen hier den Laden und das mit viel Hingabe. Schupfen heißt: Futter holen, Tiere füttern, Medikamente geben, die Hütten reinigen, zum Tierarzt fahren, sich um ängstliche und kranke Tiere besonders kümmern, Tiere trainieren, Handwerker organisieren, mit Behörden verhandeln, die Teams betreuen, Besucherinnen empfangen, an der Vermittlung von Hunden mitwirken,



Kontakte mit Adoptiveltern und anderen Tierschutzorganisationen halten, Tiere zum Flughafen bringen, Straßenhunde einfangen, Aufklärungsarbeit leisten. Uff.

Es gibt immer wieder, vorrangig im Sommer, ausländische Volontärinnen, die bei der Betreuung der Hunde helfen.

Wir Hunde dürfen tagsüber gruppenweise in den Hof, was wir sehr genießen.

Man lernt die anderen Hunde und ihre Lebensgeschichten kennen. Z.B. die von der scheuen Edna.



Jahrelang konnte niemand Edna einfangen. Sie versteckte sich mit ihren Welpen. Einige Welpen wurden eingefangen und ins Heim gebracht. Anrainer, die sie mit Futter versorgten, konnten ihr Vertrauen nicht gewinnen. Alljährlich bekam Edna Welpen. Die Jahre auf der Straße haben sie geprägt, sie war überaus

ängstlich und ging in keine Lebendfalle. Bei dieser Falle wird Futter in eine große Box gegeben und wenn das Tier hineinkommt, geht die Falle zu. Doch heuer war Edna so schwach und krank, zudem mit Ungeziefer übersäht, dass sie zum Futter in eine Lebendfalle ging und so eingefangen werden konnte.

Es musste ihr sofort ein offener Mammaleistentumor entfernt werden. Im Tierheim erhält sie alles, um wieder zu Kräften zu kommen. Sie bekommt Ruhe und Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

Ich muss unbedingt auch von Marta erzählen. Sie kam im März mit einem verletzten Auge in das Tierheim, wo sie erfolgreich operiert



wurde. Marta hatte mit 11 Welpen auf der Straße gelebt, 10 starben an Parvovirose. Das ist eine hochansteckende Viruserkrankung bei Hunden. Der 11. Welpen überlebte und wurde mittlerweile adoptiert.



Es gibt in Ägina einige Pflegefamilien, die Hunde aufnehmen. Z.B. Welpen bis zur Grundimmunisierung, damit keine Krankheiten ins Tierheim gebracht werden, ältere oder kranke Tiere. Nach der Augenoperation kam Marta zu einer Pflegefamilie, wo auch fünf mutterlose Welpen leben. Marta hat sich ihrer sofort liebevoll angenommen. Sie ist glücklich, die Welpen sind glücklich. Herz, was willst Du mehr? Doch es gibt ein mehr, nämlich den Wunsch, dass Mutter und Welpen bald gute Adoptivfamilien finden.



Wir Tiere freuen uns, wenn Besuch ins Heim kommt, bedeutet das doch Abwechslung, Streicheleinheiten und auch Leckerlis.

Andreas und Jana Schwietze aus Rostock unterstützen das Heim und kommen regelmäßig im Urlaub nach Ägina. Dabei steht immer ein Besuch bei uns auf dem Programm.



Andreas und Jana Schwietze

Einwohnerinnen der Insel, haben die Gruppe “ Ägina Care for cats“ gebildet, um die Arbeit unseres Vereins zu unterstützen.

Außerdem hat Giannis Zorbas, der Bürgermeister von Ägina angekündigt, dass die Gemeinde in Zukunft gemeinsam mit der Organisation „ Zero Stray Pawjek“ für Hunde und Katzen Kastrations- bzw. Sterilisationprogramme durchführen will. Zudem sollen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte im Tierschutz ausgebildet werden.





Also, ich fand es toll. Anlässlich des Welttierschutztages gab es vom 4.-9. Oktober im historischen und volkskundlichen Museum von Ägina mehrere Veranstaltungen. Irini Moltessi, unsere Präsidentin, hat bei einer Diskussionsveranstaltung mitgewirkt und Elena Kinderworkshops abgehalten. Die Kinder haben u.a. mit Musik und Videos einiges über den richtigen Umgang mit Tieren gelernt hat und das hat ihnen Spaß gemacht. Ich hoffe, dass aus tierliebenden Kindern auch tierliebende Erwachsene werden.



Meine Lieben – gestattet mir die vertrauliche Anrede - erinnert Ihr Euch noch, wie schadhaft Zäune und Böden im Heim waren und daher eine große Gefahr für uns Hunde?

Dank Eurer Spenden konnten heuer dringende Sanierungen durchgeführt werden. Mensch und Tier hier sind sehr froh darüber. Herzlichen Dank.

Es wurden auch neue Hundehütten gebaut.



Als ehemaliger Straßenhund weiß ich das sehr zu schätzen, wenn ich mich im Winter in meine Hütte mit kuscheliger Decke zurückziehen kann, dieweilen draußen die kalten Winde wehen oder es sogar schneit. Auch im Sommer leistet so eine Hütte als Sonnenschutz gute Dienste.



Es gibt in Griechenland immer wieder furchtbare Waldbrände. Auch in Ägina ist das schon passiert.

Das Tierheim ist von Wald umgeben. Daher wurde heuer der Feuerwehrchef von Ägina ins Tierheim gebeten, um geeignete Maßnahmen bei einem Brand zu besprechen. Er erklärte, dass er bei einem Brand wegen der Lebensgefahr niemandem erlauben würde, das Areal zu betreten auch nicht Feuerwehrleuten. Die Brandbekämpfung würde mittels Helikopter, die Wasser



versprühen, erfolgen. Er regte an, Bäume und Sträucher auf dem Areal des Heimes zu beschneiden.



Die Bewilligung der Forstbehörde wurde eingeholt und diese Arbeit sowie der Bau eines Notausganges mit finanzieller Hilfe der niederländischen Organisation SBA durchgeführt. Dieser Notausgang wurde für uns Tiere

gebaut, damit wir bei einem Brand fliehen können. Mir wird angst und bang bei dem Gedanken an einen Brand. Vor allem: Wer sollte den Ausgang öffnen, wenn kein Mensch da ist? Ihr müsst wissen, dass wir Tiere von 18 Uhr bis in der Früh allein sind, da auf dem Areal kein Mensch übernachten und kein Wohngebäude errichtet werden darf. Ich kann nur hoffen, dass hier nie ein Brand ausbricht.

Wer uns schon einmal besucht hat im Heim, weiß, dass der Weg zu uns steil und sehr geröllig ist. Mit Hilfe der Forstbehörde wurde der Weg planiert.







Vorstandstreffen:

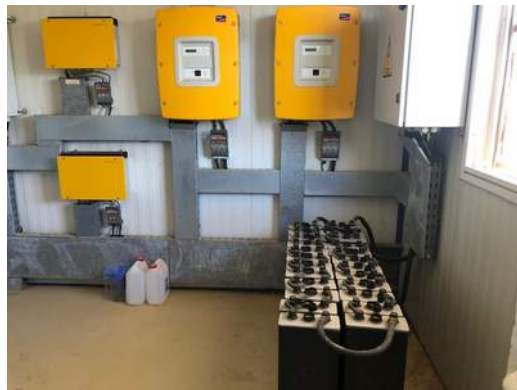
Danae Seeman (stehend), Elizabeth Koubena,  
Maria Christina Kalogera, Irini Molfessi, Juli Oldroyd,  
Manuela Tillack Lübke

Unser Vorstand trifft sich regelmäßig.

Wichtige Themen heuer: Es gab wenig Vermittlungen und das Heim ist voll. Dafür gibt es viele Gründe (z.B. die ökonomische Situation in Europa). Die Gemeinde hat nicht mehr regelmäßig zwei Mal in der Woche Wasser geliefert und wir mussten Wasser kaufen. Der Generator war kaputt.

Das größte Problem aber war das 20 jährige marode Sonnenbatteriesystem. Wir haben täglich gezittert, dass es seinen Geist aufgibt. Das Wasser wird mit einer

elektrischen Pumpe aus der Zisterne geholt. Das bedeutet ohne Elektrizität kein Trinkwasser für Mensch und Tier. Wasser wird auch für Reparaturarbeiten, das ärztliche Equipment bei Operationen, Kühlung und den Betrieb des Klärtanks gebraucht. Ohne Elektrizität sind wir hier verloren. Nach langem Suchen wurde eine Firma gefunden, die das System repariert hat. Kosten 6000.- Euro. Mit Hilfe einer großzügigen Spenderin und weiteren Unterstützungen konnte der Betrag aufgebracht werden und wir müssen nicht mehr wegen des Stroms zittern.



Alle Jahre wieder gibt's in Ägina das Pistazienfest. Immer im September. Ägina ist berühmt für seine Pistazien.





Es werden nicht nur Pistazien verkauft, auch Gemälde, Handarbeiten, Schmuck und Kosmetik.

Schon wochenlang vorher haben Tierschützerinnen gebastelt und genäht, um die Sachen beim Stand des Tierheims zu verkaufen.



Elena und Manuela

Der Hit sind unsere T-Shirts.





Manuela Tillack-Lübke ist eine besonders engagierte Tierschützerin. Die Berlinerin hat bei ihren regelmäßigen Besuchen im Heim die Schwierigkeiten und finanziellen Nöte mitbekommen. Daher hat sie mit anderen Tierschützerinnen in Deutschland einen Förderverein für uns gegründet: „Aegean dogs E.V.“, der eine sehr wichtige Stütze für das Heim ist. Heuer feiert er sein zehnjähriges Jubiläum. Herzliche Gratulation und herzlichen Dank! „Aegean dogs E.V.“ trägt durch das eifrige Spendensammeln einen sehr großen Teil unserer Heimkosten ([www.aegean-dogs.de](http://www.aegean-dogs.de)). Wir sind dankbar für jeden Euro und so freuen wir uns, dass es immer mehr Tavernen und Geschäfte in Ägina gibt, die Spendenboxen für uns aufstellen.



Ich habe Euch schon erzählt, dass es heuer leider nicht viele Vermittlungen gegeben hat. Doch im November gingen drei Transporte nach England und nach Deutschland.



Ankunft in Berlin

Viele Adoptiveltern, die ein Tier aus Ägina hatten, nehmen nach seinem Tod wieder einen Hund aus unserem Heim. Das freut uns natürlich sehr. Vlassis war so ein Glückspilz.



Heike Dzierzon -Laukel und ihr Mann Frank sind im September 2021 nach dem Tod ihrer zwei Hunde aus

Ägina wieder zu uns in das Heim gekommen. Vlassis ist ihnen sofort zugelaufen und so begann die „lovestoy“

Mittlerweile hat er sich gut in Kronberg im Taunus eingelebt, macht seinen Adoptiveltern viel Freude und hat schon Hundefreunde gefunden.



Heike und Frank Dzierzon–Laukel mit Vlassis.

Vlassis ist ein lieber, aufgeweckter Kerl und lernwillig. Sein Frauerl besucht mit ihm die Hundeschule und dort stellt er sich so geschickt an, dass der Hundetrainer sagte:“ Den Hund würde ich in 4 Wochen zur Prüfung schicken, aber das Frauerl muss noch viel lernen.“ Sein Frauerl nimmt auch an der „dog university“ im Internet teil. Er erhält keine lauten, strengen Befehle, sondern das Motto lautet.“ Bindung durch Beziehung.“ Kurzum: viel Liebe.



Viel Liebe bekommt auch Levio. Er ist mit 4 Monaten bei Familie Weil eingezogen und traf dort auf die achtjährige Nika, die ebenfalls aus dem Tierheim von Ägina stammt.



Levio

Frauerl Elke Weil erinnert sich:

Wie alle Welpen war er anfangs ein richtiger Tollpatsch und ist in seiner Unbefangenheit von einem Fettnäpfchen ins nächste gestolpert. Auf einem unserer Gassigänge z.b. hat er eine Kröte ins Mäulchen genommen und von dem Sekret, das die Kröte ausschied, Übelkeit bekommen... Es hat einen halben Tag gedauert, bis er sich von diesem Schrecken erholt hatte. Kurz danach hat er sein vorwitziges Näschen in ein Erdwespennest gesteckt und wurde in Ohren, Nase und das Schnäuzchen gestochen. Er war ein echtes Chaosbaby.



Nika und er haben sich von Anfang an sehr gut verstanden. Nika war wie eine Mama zu ihm. Er orientiert sich auch heute noch immer sehr stark an ihr. Meistens legen sie zusammen in einem Körbchen, obwohl es im Haus viele Liegeplätze gibt. Da Levio mittlerweile um einiges größer ist als Nika, sieht das oft nicht sehr bequem aus.

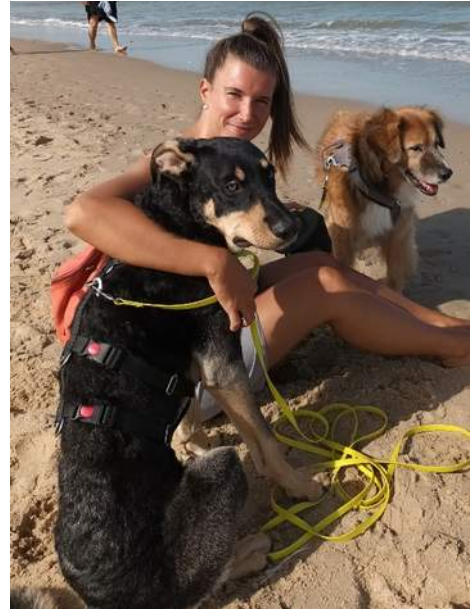
Levio ist ein sehr liebes Kerlchen, nicht ängstlich, aber in einigen Dingen noch unsicher.

Wir gehen zusammen in die Hundeschule und üben in Gruppen- bzw. Einzelstunden mit ihm. Er braucht Liebe, Zeit und vor allem Geduld, um die Unsicherheit abzulegen.

All das bekommt er hier.



Elke Weil mit Livio



Vanessa Weil mit Livio und Nika

Manche Hunde haben geringe Chancen auf eine Adoption, weil sie krank oder alt sind. Oft werden für sie mehr Medikamente, Untersuchungen und andere Maßnahmen benötigt. Daher werden für sie Pateneltern gesucht.

Zu ihnen gehört Diva:



Sie wurde zitternd und frierend im Wald nahe des Tierheims aufgefunden. Niemand hatte nach ihr gesucht. Wir wissen nichts von ihr. Man merkt, dass sie wenig Kontakt zu Menschen hatte und kein Streicheln kannte. Sie ist taub und ängstlich, zieht sich zurück. Diese liebe Hündin soll wenigstens in der verbleibenden Zeit ein angenehmes Leben führen. Pateneltern zu haben, bedeutet, dass es Menschen gibt, denen das Schicksal eines bedürftigen Tieres nicht gleichgültig ist. Ich bin zuversichtlich, dass sich Pateneltern für Diva finden werden.





Das gilt auch für Sammy. Sie wurde verletzt auf einer Straße in Ägina aufgefunden. Wir wissen nicht, was mit ihr passiert ist.



Mittlerweile sind die Wunden verheilt. Sie ist sehr scheu und geht Menschen, die sie nicht kennt, aus dem Weg. Nur zu unseren Menschen im Heim hat sie ein bisschen Vertrauen. Wegen ihres Felles muss sie regelmäßig geschoren werden. Diese Kosten können wir uns auch nur mit Ihrer Hilfe leisten. Wer hat Sammy in sein Herz geschlossen und unterstützt sie mit einem monatlichen Betrag?

Wenn Sie sich für eine Patenschaft interessieren, nehmen sie bitte mit Christiane Kopacek Kontakt auf.

Sie kümmert sich seit Jahren rührend um die Hunde, die eine Patenschaft brauchen. Ihre Mailadresse:

[chkopacek@gmx.de](mailto:chkopacek@gmx.de)



Ich muss es nicht betonen, schreibe es aber doch: jede Patenschaft, jede Spende ist nicht nur eine materielle Hilfe, sondern drückt auch Wertschätzung für bedürftige Geschöpfe aus. Wir Tiere spüren das und sind froh und dankbar.

Es ist für Menschen, die einen Hund lieben sehr schwer, wenn sie für immer von ihm Abschied nehmen müssen.

Ein altes Mädchen ist heute sanft eingeschlafen ...

Im Alter von 17 Jahren ist unsere Ira für immer eingeschlafen. Sie hat den Krebs besiegt, litt seitdem sie im Tierheim war an Epilepsie, die wir erfolgreich mit Medikamenten stoppen konnten. Aber nun hat sich ihr Herz entschieden und aufgehört zu schlagen.

Ira, Du warst die leiseste und sanfteste Hündin im Tierheim, wie werden Dich niemals vergessen.

Du lebst nicht mehr auf dieser Welt, doch du wirst ewig in unseren Herzen leben.



### Nachruf Bagsy, der Kinderliebhaber

Hallo,

Im Februar 2008 habe ich meinen wundervollen Bagsy von Euch vermittelt bekommen. Nach über 14 Jahren, in denen er immer treu an unserer Seite war, hat sein Herz nun aufgehört zu schlagen.

Er konnte ohne Angst, im Beisein der Familie friedlich in seinem Bettchen einschlafen.

Er war ein von uns allen geliebtes Familienmitglied.

Besonders für meine beiden Kinder, war er der beste Begleiter, den man sich wünschen kann.

Auch wenn er eine große Lücke hinterlässt, denken wir glücklich und dankbar an die Zeit mit ihm zurück.

Wir sind so unglaublich stolz, dass wir ihm ein Zuhause geben durften und er unser Zuhause mit so viel Treue, Nähe und auch Unfug bereichert hat.

Vielen lieben Dank, dass ihr uns ermöglicht habt, so viel Liebe aufzubauen!!!

Macht weiter so

Herzliche Grüße  
Sara und Familie





Mich rühren diese Nachrufe, weil sie mir zeigen, dass diese Menschen ihre Hunde lieben, so wie auch ihre Hunde die Menschen geliebt haben. Ich gebe dem Musiker Paul Shaffer recht: „Jeder sollte einen Tierheimhund haben. Es ist gut für die Seele.“

Ich hoffe, dass Euch mein Schreiben einen Einblick gegeben hat, was uns Hunde im Tierheim bewegt. Mehr Informationen gibt es unter [www.faza-aegina.de](http://www.faza-aegina.de)

Das Spendenkonto:

Empfänger: Animal Protection Aegina & Agistri

IBAN: DE62 5007 0010 0177 6178 00

BIC: DEUTDEFFXXX

Danke noch einmal für Eure Hilfe. Bitte helft uns weiterhin. Ich wünsche Euch und Euren Familien ein schönes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Freude im nächsten Jahr.

Alles Liebe und Gute  
Eurer Fanis

